

## STÄDTE-RANKING

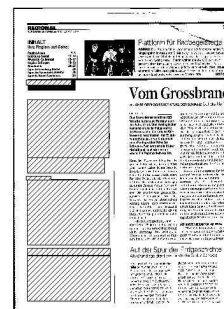
# AARAU BESTÄTIGT SEIN GUTES STÄDTE-RATING

HERMANN RAUBER



*Ranglisten sind ein gefundenes Fressen, vor allem für jene, die sich an der Spitze wiederfinden. Hämische Kommentare hagelt es hingegen von Verliererseite. Vor allem dann, wenn das Ranking nicht auf Minuten, Metern oder anderen konkreten Zahlen beruht, sondern auf einem ganzen Katalog von «Indikatoren», die fern der exakten Wissenschaften liegen. Trotzdem hat sich das Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) in Lausanne im Auftrag von «Cash» um eine Rangliste der Schweizer Städte bemüht, die mehr als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen. Und siehe da, Aarau schneidet mit dem 12. Rang erneut gut ab. Bereits vor zwei Jahren schrammte die Aargauer Kantonshauptstadt in einem anderen Rating (des welschen Wirtschaftsmagazins «L'Agefi») mit Platz vier knapp am Podest vorbei. Nun scheint sich die hohe Lebensqualität in Aarau zu bestätigen. Dass dabei die aargauische Schwesterstadt Baden sogar auf dem 7. Rang erscheint, freut doppelt.*

*Aarau steht mit seinen 186 Punkten unter anderem weit vor Schaffhausen, Luzern, Bern, Zürich (Rang 39), Genf*



*oder Lugano. An 61. Stelle findet sich Wettingen, an 68. Rhöinfelden, an 88. Wohlen und an 103. Oftringen. Nicht aufgeführt sind Lenzburg und Zofingen, die sich in Sachen Bevölkerung unterhalb der 10 000er-Grenze bewegen und gar nicht untersucht worden sind. Jubel gab es auch im Stadthaus zu Olten, klopfte man sich doch mit dem 28. Platz auf die Schultern. Vor allem mit dem Blick gegen Westen, landete nämlich das barocke Solothurn abgeschlagen auf Rang 95, während Grenchen die Rote Laterne fasste. Sehr zum Ärger von Stadtpräsident Boris Banga, der die Grundlagenforschung als «unseriös» bezeichnete und (als SP-Nationalrat) den Machern ernsthaft droht, «den Geldhahn zuzudrehen».*